

Eisen gekauft. Der Mann hat seine Be-Friedigung erhalten. Karl hat um Ver-Gebung gebäten. Über-Muth thut selten Gut. Die Rück-fahrt ist sehr beschwärllich Gewäsen. Der unter-Gang der sonne war sehr Schän.

§. 16. Das Geschlechtswort.

Man legt manchen Wörtern ein gewisses Geschlecht bei, welches das Sprachgeschlecht genannt wird. Dieses Sprachgeschlecht ist dreifach: männlich, weiblich und sächlich.

Diejenigen kleinen Wörter, welche meistens dicht vor den Hauptwörtern stehen und das Geschlecht und den Fall derselben anzeigen, heißen Geschlechtswörter. Sie sind: der, die, das, — ein, eine, ein. Der, ein, sind männliche — die, eine, weibliche — das, ein, sächliche Geschlechtswörter. In der Mehrheit (siehe §. 13.) heißt das Geschlechtswort: die.

Auch nennt man die Geschlechtswörter, der, die das, bestimmende Geschlechtswörter; weil sie den Gegenstand, der gemeint wird, ganz bestimmt anzeigen; z. B.: der Mann; also kein anderer, als gerade der gemeinte. Ein, eine, ein, heißen unbestimmende Geschlechtswörter; indem sie einen Gegenstand nicht genau bezeichnen, sondern nur irgend einen von derselben Art andeuten; z. B.: ich habe einen Mann gesehen, aber was für einen? kommt hier nicht in Betracht.

§. 17. Veränderung der Geschlechtswörter.

Jedes Geschlechtswort kann in der Sprache in einer vierfachen Gestalt erscheinen, welches man die vier Fälle desselben nennt. Stellt man ein Geschlechtswort wirklich in seinen vier Fällen dar, so hat man mit demselben die gewöhnliche Veränderung vorgenommen. Nachstehendes zeigt die Veränderungen der Geschlechtswörter.

a) Der bestimmenden Geschlechtswörter.

	Einheit.			Mehrheit.
	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	
Erster Fall:	der	die	das	} gilt für alle Geschlechter.
zweiter "	des	der	des	
dritter "	dem	der	dem	
vierter "	den	die	das	